



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,

in den letzten Wochen veranstalteten wir zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern anlässlich des 75. Jubiläums unseres Grundgesetzes und der anstehenden Wahlen die Wochen der Demokratie. Auch das Jugendforum beteiligte sich an zwei Veranstaltungen zu den kommenden Wahlen. Die Nachberichte zu diesen sehr erfolgreichen Veranstaltungen werden Sie in kürze auf unserer Webseite einsehen können. Mit diesem Newsletter wollen wir auf unsere Veranstaltungen im Juni hinweisen und Sie ganz herzlich zur Teilnahme daran einladen.

Melden Sie sich gerne per Mail an kontakt@hde-mainz.de an und seien Sie dabei!

Ausstellungseröffnung und Vernissage „HIER BIN ICH“ – Porträts von Kindern und Jugendlichen

Mittwoch, 5. Juni 2024 | 17.00 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
5. JUNI 2024 | 17 UHR

IM HAUS DES ERINNERNS – FÜR DEMOKRATIE UND AKZEPTANZ

FLACHSMARKTSTRASSE 36
55116 MAINZ

AUSSTELLUNG VOM
5. BIS 28. JUNI 2024

Die Künstlerin
SUSANNA STORCH
hat im Rahmen eines seit
acht Jahren fortlaufenden
Kreativkurses mit
Flüchtlingskindern in Teamarbeit
PORTRÄTS erstellt.
Nun möchten die Nachwuchskünstler*innen
der Mainzer Stadtgesellschaft zeigen, dass sie da sind.

EINE VERANSTALTUNG IN KOOPERATION MIT
Landeshauptstadt Mainz
Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit
Flüchtlingskoordination

Landeshauptstadt
Mainz

HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

JUVENTE
MAINZ

Vom 5. Juni bis zum 28. Juni 2024 werden im „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ besondere Porträts ausgestellt. Sie stammen von Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund, die in Mainz leben. Die Künstlerin Susanna Storch bietet seit acht Jahren in Zusammenarbeit mit der Stiftung Juvente Mainz in der Gemeinschaftsunterkunft Zwerchallee jungen Bewohner*innen im Alter von 6 bis 17 Jahren die Möglichkeit, den Spaß

am kreativen Gestalten außerschulisch zu entdecken.

Beim Erlernen unterschiedlicher Maltechniken können die Kinder und Jugendlichen sich mit ihrer Lebensgeschichte und ihrer Identität künstlerisch, selbstreflexiv und altersgerecht auseinandersetzen. Aus der engen Zusammenarbeit zwischen der Künstlerin und den jungen Bewohner*innen sind auf diese Weise kraftvolle Porträts entstanden.

Mit ihren Werken möchten die Nachwuchskünstler*innen der Mainzer Stadtgesellschaft begegnen und auf bunte und anschauliche Weise zeigen, dass sie da sind und in Mainz angekommen sind. Die Selbstporträts warten schon auf ihren zugewiesenen Platz im privaten





HAUS DES ERINNERNS FÜR DEMOKRATIE UND AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Wohnbereich, doch zuvor wollen die jungen Akteur*innen die Möglichkeit nutzen, den interessierten Mainzer*innen ihre Werke und damit ein Stück weit sich selbst zu präsentieren.

Die Ausstellung wird durch eine Vernissage am Mittwoch, 5. Juni 2024 ab 17.00 Uhr eröffnet. Die Werke und Geschichten der jungen Künstler*innen sind vom 5. Juni bis zum 28. Juni 2024 in den Räumlichkeiten des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ (Flachmarktstraße 36, 55116 Mainz) zu sehen.

Melden Sie sich gerne per Mail an kontakt@hde-mainz.de an und seien Sie dabei!

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, der Flüchtlingskoordination der Landeshauptstadt Mainz sowie der Ehrenamtskoordination der Stiftung Juvente.

Hier bin ich – Wir sind hier | Unsere Wegbeschreibungen | Diskussionsabend

Freitag, 7. Juni 2024 | 18.00 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

**HIER BIN ICH – WIR SIND HIER
UNSERE WEGBESCHREIBUNGEN
7. JUNI 2024 | 18 UHR**

Begleitend zur Ausstellung findet am 7. Juni um 18 Uhr im Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz ein **DISKUSSIONSABEND** statt. Geflüchtete Menschen unterschiedlicher Herkunft schildern an diesem Abend ihre Geschichten und kommen dabei besonders über Herausforderungen und gelungene Hilfen auf ihrem Weg bis nach Mainz ins **GESPRÄCH**.

EINE VERANSTALTUNG IN KOOPERATION MIT
Landeshauptstadt Mainz
Dietermat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit
Flüchtlingskoordination

Landeshauptstadt Mainz
HAUS DES ERINNERNS FÜR DEMOKRATIE UND AKZEPTANZ
STIFTUNG JUVENTE

Begleitend zur Ausstellung „HIER BIN ICH“ – Porträts von Kindern und Jugendlichen findet am Freitag, 7. Juni 2024 um 18.00 Uhr ein Diskussionsabend statt. An diesem Abend schildern geflüchtete Menschen ihre persönlichen Geschichten und beschreiben rückblickend ihre Entwicklungswege nach dem Ankommen in Mainz. Fatma Polat, Vorsitzende des Vereins Arc-En-Ciel Sport- und Kulturverein Mainz e.V., wird durch den Abend führen und anhand ihrer

langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Neuzugewanderten weitere Impulse aus institutioneller Sicht geben können.

Melden Sie sich gerne per Mail an kontakt@hde-mainz.de an und seien Sie dabei!

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, der Flüchtlingskoordination der Landeshauptstadt Mainz sowie der Ehrenamtskoordination der Stiftung Juvente.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Im Schatten kolonialer Gewaltgeschichte(n). Deutsch-afrikanische Erinnerungsarbeit.
Auch Deutschland war bis zum Ende des Ersten Weltkriegs Kolonialmacht, hat über koloniale Strukturen Länder und Menschen ausgebeutet und ist auch für deren Ermordung verantwortlich. Was bedeutet das für die deutsche Erinnerungskultur? | Vortrag von Prof. Dr. Henning Melber mit anschließender Diskussion

Freitag, 14. Juni 2024 | 18.00 Uhr | Volkshochschule Mainz, Karmeliterplatz 1



Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war das deutsche Kaiserreich die viertgrößte Kolonialmacht. Dies ist im öffentlichen Bewusstsein trotz zahlreicher postkolonialer Initiativen kaum präsent. Das in Deutsch-Südwestafrika begangene koloniale Unrecht und die Tötung und Misshandlung tausender Herero und Nama in den Jahren 1904-1908 ist erst sehr spät zum Gegenstand der öffentlichen Auseinandersetzung geworden. Erst im Mai 2021 entschuldigte sich die Bundesregierung

offiziell für diesen Völkermord aus heutiger Sicht. Dieser Vortrag fasst die Auswirkungen deutscher Kolonialherrschaft auch auf und in Deutschland zusammen und plädiert für eine Erinnerungsarbeit, die sich dieser Geschichte in der Gegenwart stellt. Die Thesen des Vortrags werden anschließend mit weiteren Fachleuten und dem Publikum auch vor dem Hintergrund postkolonialer Debatten um die Singularität des Holocaust diskutiert.

Der Referent Prof. Dr. Henning Melber kam als Sohn deutscher Auswanderer nach Namibia, wo er 1974 der Befreiungsbewegung SWAPO beitrug. Er ist Professor an den südafrikanischen Universitäten von Pretoria und des Freistaats in Bloemfontein und arbeitet am Nordischen Afrikainstitut in Uppsala/Schweden. Im Juli erscheint sein Buch „The Long Shadows of German Colonialism“ (London: Hurst).

Das Foto zeigt die Gedenkplakette für Heinrich Vogelsang, der im Auftrag des Bremer Kaufmanns Adolf Lüderitz in Südwestafrika (dem heutigen Namibia) die einheimischen Nama um ihr Land betrog und damit die Voraussetzung für die Proklamierung der ersten deutschen Kolonie schuf. Die Plakette befindet sich bis heute auf der Haifischinsel, wo die deutsche Kolonialverwaltung später ein Konzentrationslager für die Einheimischen betrieb, in dem zahlreiche Menschen starben.





HAUS DES ERINNERNS FÜR DEMOKRATIE UND AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Der Ablauf des Abends gestaltet sich wie folgt:

- | | |
|-----------------|--|
| 18.00-18.15 Uhr | Begrüßung durch Christian Rausch, Direktor der Volkshochschule Mainz, Dr. Florian Pfeil, Direktor der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung (FNA), Ingelheim und Hans Berkessel, Vorsitzender der Stiftung Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz, Mainz. |
| 18.15-19.00 Uhr | Vortrag: Im Schatten kolonialer Gewaltgeschichte(n) von Prof. Dr. Henning Melber, Centre for Africa Studies der University of the Free State in Bloemfontein und Department of Political Science, Universität Pretoria |
| 19.00-20.00 Uhr | Diskussionsrunde moderiert von Hans Berkessel & Dr. Florian Pfeil |

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, der Volkshochschule Mainz, der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung, Ingelheim und dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e. V. (ELAN).



Jugendforum Mainz

Dein Beteiligungsformat
für Mainz

Das Jugendforum Mainz wird im Juni an drei Dienstagen ab 17 Uhr einen interaktiven Workshop und am 29. Juni einen Tagesworkshop zu der Neuen Rechten und Medien für Jugendliche und junge Erwachsene durchführen. Weitere Informationen dazu werden in Kürze auf der Webseite und den Social Media Kanälen des Jugendforums erscheinen.

Am 4. Juni ab 17 Uhr wird das nächste Jugendforum Treffen stattfinden. Kommt gerne vorbei!



Gefördert vom



Im Rahmen des Bundesprogramms





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Tour de Demokratie



Dieses Jahr durften wir bei der Tour de Demokratie mitwirken. Die Tour de Demokratie wird anlässlich des Verfassungsjubiläums „75 Jahre Grundgesetz“ von der GEDG organisiert und umfasst 15 Etappen von Weimar bis Bonn.

Am 13. Mai haben wir nach einer Rede der Ministerpräsidentin Malu Dreyer auf dem Gutenbergplatz den Staffelstab der Tour de Demokratie von den Mainzer Schwellköpp überreicht bekommen.

Dieses durften wir dann am 15. Mai am Jagdschloss Niederwald, an Kirsten Worms von „Staatliche Schlösser und Gärten Hessen“, weitergeben.

Mehr zur Tour de Demokratie können Sie [hier](#) einsehen.

